CDU-Kreisvorstand befasst sich mit der aktuellen politischen Lage

FASD-Prävention und Rettungsschwimmen als wichtige gesellschaftliche Themen

Mit der Fetalen Alkohol Spektrumstörung (FASD), einer in weiten Teilen noch unbekannten, aber weit verbreiteten Krankheit ungeborener Kinder beschäftigte sich der CDU-Kreisvorstand in seiner jüngsten Sitzung im Gasthaus „Ratsstube" in Dunningen. Dazu hatte Kreisvorsitzender Stefan Teufel Susanne Sommer von der Fachberatung Jugendhilfe FASD Hilfe eingeladen, die in ihrem beeindruckenden, authentischen Vortrag darüber berichtet, welch verheerende Auswirkungen der Konsum von Alkohol in der Schwangerschaft haben kann.

Mit Folgen für das Kind, das ein Leben lang den Alltag nicht bewältigen kann. Und die erschreckende Zahl: Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 10 000 Kinder mit FASD geboren!

„Ich wäre nicht hier und es gäbe unsere Einrichtung nicht mehr und unsere Projekte zur Hilfe wären nicht mehr möglich, wenn Sie, Herr Teufel mit Ihrem engagierten Eintreten uns nicht so unterstützt hätten."

Der Hintergrund: Bei einer Veranstaltung in Schenkenzell hatte Annette Hauer den CDU-Politiker aus ihrer Arbeit heraus auf FASD hingewiesen, und dieser hatte über die CDU-Landtagsfraktion bewirkt, dass das Angebot individueller Hilfe für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien weitergeführt und erweitert werden kann. So hat das Land Baden-Württemberg bereits 250 000 Euro für den Ausbau von Präventionsangeboten und die Aufklärung über die Risiken von Alkoholkonsum während der Schwangerschaft zur Verfügung gestellt.

Monika Schneider, die das Gespräch moderiert hatte, und Stefan Teufel bedanken sich bei Susanne Sommer für ihr Kommen und ihren Vortrag samt Diskussion.

„Es geht nicht um Schuldzuweisung", sagte Susanne Sommer bei ihrem Vortrag, „es geht um Hilfe und um das Wissen, dass auch kleine Mengen oder ein gelegentlicher Alkoholkonsum das Ungeborene schädigen kann."

Ein Thema, das mitten in die Gesellschaft gehört.

Dazu Stefan Teufel: „Der Austausch mit Frau Sommer hat gezeigt, wie wichtig die Arbeit der Fachstellen und eine gute Vernetzung der unterschiedlichen Akteure sind."

Weiterhin wurde die aktuelle politische Situation mit allesamt sehr nachdenklichen Beiträgen diskutiert, und die Mitgliederbeauftragte Simone Hezel stellte das von ihr initiierte Schwimmprojekt vor. «